

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-05-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

23. Mai 1958

Liebes Fräulein Bussmann,-

folgendes "Anliegen" meinerseits fällt gewiss gar nicht - oderkaum - in Ihr "ressort". Dennoch hoffe ich, dass Sie - schon auf Grund Ihrer vor/trefflichen Beziehungen in der britischen Hauptstadt- mir behilflich sein werden.

Es handelt sich um die englische Ausgabe von DAS LETZTE JAHR und darum, dass Secker and Warburg, obwohl ich dringend um ein paar Kritiken (ein paar doch wenigstens!) bat, mir keinerlei Antwort hat zuteile werden lassen. Dies ist umso befremdlicher, als ich mit den beiden Chefs des Hauses,- also mit Jimmy Warburg sowohl, als auch und ganz besonders mit Roger Senhouse (an den ich mich persönlich wandte) seit Jahrzehnten befreundet bin. Aber die allgemeine Unzuverlässigkeit nimmt pausenlos zu, und so darf ich mich am Ende nicht wundern.

Was nicht heissen will, dass ich nicht dennoch die englische Presse gern gesehen hätte. Vor allem sollte ich denken, dass Freunde wie Harold Nicolson und Philip Toynbee sich geäußert haben ~~schließen~~ auch Heller (London Times Literary Supplement) dürfte kaum geschwiegen haben, und überhaupt besteht kein Grund, anzunehmen, gerade diese Publikation sei gerade in England "totgeschwiegen" worden.

Möchten Sie also, liebes Fräulein Bussmann, mir die Freundlichkeit erweisen, und die englischen Pressestimmen für mich einsammeln? Fast glaube ich, S. Fischer sei längst im Besitz dieser Kritiken. Wenn dem so ist, so schicke man mir doch bitte die ganze Ernte leihweise zu. Ich würde sie gegebenenfalles sehr schnell retournieren.

Herzlichen Dank, notabene, für die Rücksendung jenes "Krull"-Bildes. Das bischen Gefetze unten am Rande stört mich nicht im geringsten.

Mit den schönsten Pfingstgrüssen, die Sie freilich nach dem heiligen Feste erst erreichen können, bin ich, wie immer,

freundlichst die Ihre: